

Der erfolgreiche BLOG



Bloggen wie die Profis

Sämtliche Angaben und Anschriften wurden sorgfältig und nach bestem Wissen und Gewissen ermittelt. Trotzdem kann von Autor und Verlag keine Haftung übernommen werden, da (Wirtschafts-) Daten in dieser schnelllebigen Zeit ständig Veränderungen ausgesetzt sind. Insbesondere muss darauf hingewiesen werden, dass sämtliche Anbieter für ihre Angebote selbst verantwortlich sind. Eine Haftung für fremde Angebote ist ausgeschlossen. Gegebenenfalls ist eine Beratung bei einem jeweiligen Berater angeraten.

Sofern wir auf externe Webseiten fremder Dritter verlinken, machen wir uns deren Inhalte nicht zu eigen, und haften somit auch nicht für die sich naturgemäß im Internet ständig ändernden Inhalte von Webseiten fremder Anbieter. Das gilt insbesondere auch für Links auf Softwareprogramme, deren Virenfreiheit wir trotz Überprüfung durch uns vor Aufnahme aufgrund von Updates etc. nicht garantieren können.

Autor und Verlag sind nicht haftbar für Verluste, die durch den Gebrauch dieser Informationen entstehen sollten.

Die in diesem Werk erwähnten Anbieter und Quellen wurden zum Zeitpunkt der Niederschrift als zuverlässig eingestuft. Autor und Verlegen sind für deren Aktivitäten nicht verantwortlich.

Dieses Handbuch versteht sich als Basisinformationsquelle. Daraus resultierende Einkommen und Gewinne sind allein von Motivation, Ehrgeiz und Fähigkeiten des jeweiligen Lesers abhängig.

Sämtliche Markennamen, Logos usw. sind Eigentum ihrer jeweiligen Besitzer, die diese Publikation nicht veranlasst oder unterstützt haben.

Über das Internet erhältliche Texte und Bilder, die in dieser Publikation verwendet werden, können geistiges Eigentum darstellen und dürfen nicht kopiert werden.

Inhalt

Einleitung	5
Grundsätze des Bloggings	6
Die Macht des Blogs	7
Der persönliche Blog: Politik.....	7
Der Firmen-Blog: Externes Business	8
Der Firmen-Blog: Internes Business.....	8
Der Produkt-Blog: Problemorientiert	9
Der Produkt-Blog: Lösungsorientiert.....	9
Ihre relevanten Informationen	10
Der Prozess	11
Hosting: Kostenlose oder Kostenpflichtige.....	11
Sie gegen die anderen	11
Software die Sie benutzen sollten	12
Einen Hosten finden	13
Einen Registrator finden	14
Welche man nicht benutzen sollte	15
RegisterFly	15
GoDaddy	15
Ein Registrar den Sie benutzen sollten	15
Warum Sie einen englischen Dienst benutzen sollten?	16
Eine Nische wählen.....	16
Keyword Forschungs-Kreuzungen	17
Problemorientierter Blog.....	17
Problem: Schlaflosigkeit	17
Keyword Forschungsrichtung	18
Lösung: Schlaftabletten	18
Keyword Forschungsrichtung	19
Die profitablen Märkte identifizieren	19
WordPress installieren.....	21
WordPress Plug-Ins.....	23

Ihr API Key.....	23
Akismet.....	24
Platinum SEO Pack.....	24
Simple Tags.....	25
Google XML Sitemaps.....	25
Weitere Plug-Ins.....	25
WordPress Themes.....	26
Ihr Inhalt.....	26
Outsourcen.....	26
Den Inhalt verfassen.....	27
Stellen Sie Ihren Blog auf Autopilot.....	28
Den Blog zu Geld machen.....	29
Traffic für Ihren Blog.....	29
Artikel Vermarktung.....	29
Web 2.0.....	30
Andere Traffic Methoden.....	30
Fazit.....	31

Einleitung



Bloggen ist nicht schwierig; jeder kann einen Blog auf einen Server laden und erfolgreich betreiben. Das Verstehen des Prozesses ist wirklich einfach - ich werde alles genau erklären.

Es ist wohl einer der vielseitigsten Wege um mit potentiellen Kunden in Kontakt zu treten. Bei anderen Wegen dies zu erreichen, werden Sie beim Umfang des Inhaltes limitiert oder werden sogar als Spammer getagt, wenn Sie gewisse Kriterien erfüllen.

Es ist wirklich möglich einen Blog zu erstellen und zum Laufen zu bringen, binnen weniger Minuten. Aber einen Blog zum Laufen zu bringen ist nur ein Teil; Sie sollten auch wissen wie man Traffic darauf kriegt.

In diesem E-Book gehe ich davon aus, dass Sie ein wenig Geld zur Verfügung haben, um in dieses Unterfangen zu investieren. Nicht weil ich denke, dass Sie eine Menge Geld investieren sollten, aber, weil ich denke, dass Sie bereit sind wenigstens 50€ zu investieren, was auch etwa das Maximum wäre, das Sie brauchen, wenn Sie den Vorschlägen in diesem E-Book folgen wollen.

Sollten Sie jedoch keine 50€ zur Hand haben, sage ich nicht, dass Sie nicht in dieses Business gehören, weil jeder einmal klein Anfängt. Anzunehmen, dass jeder gleichviel Geld zur Verfügung hat, wäre

Unsinn. Zwar schätze ich die Gratis-Hoster-Methode, welche ich hier ebenfalls aufzeige, nicht sehr, aber auch diese können funktionieren, wenn Sie sich viel Mühe bei der Ausführung des Planes geben. Das heißt, kein Spammen und kein aggressives Marketing.

Dieses E-Book ist in logische Sektionen unterteilt, damit der Anfänger, so wie auch der erfahrenere Blogger einfacher folgen kann.

„Grundsätze des Bloggings“ zeigt Ihnen die verschiedenen Blogtypen und wie Sie zusammenhängen und geht dann auf die zwei der Wichtigsten in diesem E-Book ein.

„Der Prozess“ wird Ihnen aufzeigen, wo Sie Ihren Blog hosten und welche Software Sie dazu benutzen sollten. Dazu werden Sie Tipps erhalten wie man einen Hoster und Registrar findet.

„Das Wählen einer Nische“ beschreibt die zwei wichtigen Themen:

1. wie man die Marktforschungsergebnisse ausliest
2. und einen guten Domainnamen findet.

„Ihr Inhalt“ sagt Ihnen, wie man Inhalte einfügt und was darin enthalten sein sollte, um die besten Chancen zu haben.

„Traffic für Ihren Blog“ wird die Methoden der Traffic-Beschaffung für Ihren Blog erklären.

Beim Durchlesen dieses E-Books werden Sie feststellen, dass es wirklich einfach ist. Und wenn Sie dem Plan folgen, sollten Sie innerhalb kürzester Zeit, einen erfolgreichen Blog zum Laufen gebracht haben.

Grundsätze des Bloggings

Ein Blog, kurz für „Web Log“, war ursprünglich eine Art online Tagebuch, welches dazu gedacht war Leute über Neuigkeiten der Verfasser zu informieren. Es hat eine Weile gedauert bis sich dies durchgesetzt hat, aber danach entstanden LiveJournal und Blogger.



Es gibt drei Typen von Blog Fokuse: persönliche Blogs und solche für Firmen oder Produkte. Der Zweck der ersten beiden ist offensichtlich; der Fokus ist entweder, der einer einzelnen Person, oder dann der einer Firma. Der letztere aber ist ein bisschen komplexer – Sie könnten einen Blog über ein Produkt oder eine Serie von Produkten die miteinander zusammenhängen schreiben.

Der Standard-Blog ist der, bei welchem Sie einen Laptop oder Rechner benutzen, um den Text zu schreiben. Außerdem gibt es aber noch Blogs die den nach ihren Media-Typen bezeichnet werden (z.B. Vlogs „Video Logs“) oder das Gerät, das verwendet wurde um zu posten (Moblogs oder Mobilogs; Blogs, welche PDAs oder Smartphones benutzen für das Hauptinterface).

Die Macht des Blogs

Zu verstehen was Blogs sind ist nur der Anfang – Sie müssen verstehen was sie tun können. Es gibt eine Menge Leute, die dieses einfache Konzept verstehen und Geld verdienen, während Sie dies lesen.

Blogs sind mehr als nur Seiten im Internet – sie haben Macht. Und je nachdem, auf was der Fokus des Blogs liegt, wird den Bereich der Macht ändern.

Der persönliche Blog: Politik

Wenn Sie eine persönliche Seite haben und genügend Beliebtheit erreicht haben, wäre es ein Einfaches eine „Bewegung“ zu initiieren, welche die öffentliche Meinung verändern kann.



Es gibt haufenweise Beispiele dafür und sollten Sie politisch engagiert sein, haben Sie schon eine Menge dieser besucht. Wenn Sie nicht so engagiert sind, können Sie Links zu solchen auf N-TV oder anderen News-Seiten finden oder bei Google nach politischen Blogs suchen.

Ohne Hinweise auf spezifische Beispiele, hat die Presse verstehen gelernt, wie mächtig Blogger während der letzten Präsidentenwahlen in den USA waren.

Die Blogger haben die politischen Debatten genau verfolgt und ihre Meinung zu den Problemen, die diese angesprochen haben, geäußert. Manchmal waren es lediglich unverblümete Fragen, und wenn diese von den Kandidaten ignoriert wurden, war der Rückschlag überwältigend und sie konnten zusehen wie sie in den Umfragen nach unten rutschten.

Bei aller Fairness, es sind nicht nur die Blogs, es sind alle die Web 2.0 Seiten, die sozusagen aus dem nichts, alle mit einer neuen Idee infizieren können. Ein Kandidat musste sogar einmal den Senat verlassen, weil er wütend auf einen Zwischenrufer geworden war und wüst auf diesen einschimpfte. Ein Blogger hat dies gesehen und sofort in seinem Blog veröffentlicht. Zudem hat er es auf YouTube hochgeladen.

Der Firmen-Blog: Externes Business

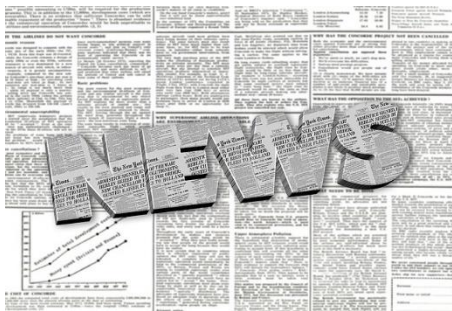
Eine beliebte Firmenseite erlaubt es Gratiswerbung im großen Stil zu betreiben. Eine Menge Firmen benutzen diese Methode um neue Services (wie z.B. Google) oder Produkte die bald rauskommen (wie z.B. Adobe) vorzustellen.

Stellen Sie sich vor, Sie sind der Blogger für eine Firma, die mit der Konkurrenz um die Wette forscht, eine revolutionäre Technologie zu entwickeln. Wenn Sie der erste sind, der behaupten kann, dass die Technologie ausgereift genug ist, dann ist das Rennen so gut wie gewonnen und Sie zeigen sich konkurrenzfähig.

Der Firmen-Blog: Internes Business

Einen Blog zu haben, bei welchem lediglich die Mitarbeiter lesen können, mag auf den ersten Blick nach zu wenig Publikum klingen, aber dies ist eigentlich ein wichtiges Tool.

Updates über den aktuellen Entwicklungszustand oder Ähnliches, kann hilfreich für Ihre Mitarbeiter sein. Es hilft Ihnen dabei alles zu koordinieren und einen Plan zu erstellen.



Dies kann also dazu beitragen die Moral während schwieriger Phasen anzuheben oder lässt die Leute wissen, dass ein spezieller Gast zu Besuch kommen wird, um die Lage zu inspizieren. Fast alle großen Firmen haben einen Newsletter und dies macht es einfacher für sie. Zudem müssen sie sich nicht darum kümmern, wann sie etwas publizieren sollen.

Anstatt Informationen nur periodisch zu erhalten, können die Mitarbeiter sie unmittelbar erhalten. Dies erlaubt es den Firmen auf einfachste Weise auf dem Laufenden zu bleiben, ohne immer ein Memo zu erstellen, es zu kopieren und an die Mitarbeiter zu verteilen.

Der Produkt-Blog: Problemorientiert

Es ist einfach sich vorzustellen worum es hierbei geht. Wenn sie ein Problem mit Akne haben, suchen Sie nach Heilmitteln für Akne und werden dann auf Seiten stoßen, die Akne zum Thema haben und Sie mit Lösungen für Ihr Problem auseinandersetzen.

Es wären viele Lösungen für ein einziges Problem und die Anzahl der Lösungen für solch ein Problem, könnte die Selbe sein, wie die Zahl der Seiten die zu diesem Thema existieren.

Unsere Läden sind genau auf diese Weise aufgebaut – wenn Sie in die Arznei-Abteilung gehen, wird Ihnen eine Vielzahl an Lösungen für das behandeln von Wunden und gegen eine eventuelle Infektion angeboten. Ein problemorientierter Blog ist nicht anders.

Der Produkt-Blog: Lösungsorientiert



Sie sind mit diesem Mechanismus auch schon bekannt. Wenn Sie wissen welches Produkt Sie möchten, um Ihr Problem zu lösen und danach suchen, werden Ihnen alle Seiten angezeigt die sich dieser Lösung widmen.

Die Läden sind auch auf diese Weise aufgebaut. Wenn Sie in einen Laden gehen, herrscht da auch kein heilloses Durcheinander von Produkten – es gibt eine Abteilung für

Food und eine für Non-Food.

Diese sind für Gewöhnlich getrennt. Non-Food-Abteilungen sind normalerweise in weitere Subkategorien unterteilt, wie z.B. Putzmittel, Kleidung, Schuhe und Spiele...

Innerhalb dieser Abteilungen werden Sie auf Dinge stoßen, an die Sie normalerweise nicht gedacht hätten. Aber wenn sie ausgestellt sind, könnten sie durchaus als Alternative dienen. Genauso könnte ein produktorientierter Blog genug Verkaufs-Leads generieren, auch für die unbekanntesten Produkte.

Wenn Sie eine antibiotische Heilsalbe bräuchten, würden Sie auch nicht in die Kleiderabteilung gehen. Denken Sie zum Beispiel an eine Seite, die sich mit einem bestimmten medizinischen Problem befasst und mehrere Lösungen dafür anbietet.

Wenn Sie eine gute Testbericht-Seite haben, gute und nützliche Informationen bieten, dann könnten Sie eine Menge „Follower“ gewinnen, die darauf warten, dass Sie ein neues Produkt testen.

Ihre relevanten Informationen

Es mag zwar im Moment so aussehen, als ob ich eine Menge unnötiger Informationen geliefert habe. Aber später in diesem Ebooks werden Sie feststellen, wie Sie dies alles, als Blogger und Internet-Vermarkter, benutzen.

Ich wollte sichergehen, dass Sie alle grundlegenden Konzepte und Perspektiven jedes Blog-Typs verstanden haben und Sie wissen wovon ich rede, wenn ich mich später auf diese beziehe.

Sie sollten wissen wie Blogs auf dem neuesten Stand gehalten werden; egal ob nun durch die Tastatur eines Rechners, welches die üblichste Weise ist, oder mit einer Mobilen Lösung, was sich zu einem neuen Trend entwickelt.

Sie sollten sich ebenfalls der Tatsache bewusst sein, dass Blogs nicht nur durch das Einfügen von Text auf den neuesten Stand gebracht werden, sondern auch mittels Bildern, mit oder ohne Kommentar, oder Videos und andere Formen von Medien, die nützlich scheinen. Sie können dies bei [Tumblr](#) und [Facebook](#) beobachten.

Eine Seite wie Tumblr ist darauf zugeschnitten eine MicrobloggingPlattform zu bieten. Mit dem verlinken eines Handys mit Tumblr, ist es ein Einfaches, Updates bereitzustellen. Dies stellt eine effektive Blogging-Methode dar. Damit lässt sich Traffic generieren und den Bekanntheitsgrad steigern. Dazu aber später mehr.

Der Prozess



Wie schon gesagt, einen Blog zu erstellen ist einfach. Alles was man wissen muss, ist wo man anfangen sollte und das ist was ich Ihnen hier zeigen werde. Sie werden eine Menge Entscheidungen treffen müssen, und weil ich ja erwähnt habe, dass ich davon ausgehe, dass Sie über die nötigen finanziellen Mittel verfügen, nehme ich an, dass Sie die „saubere Methode“ wählen.

Ich benutze den Ausdruck „saubere Methode“, da die kostenlose Methode zwar ganz brauchbar ist, aber sie wegen der geringen Flexibilität und Freiheit, die wir benötigen, keine echte Option darstellt.

Ich möchte gleich zu Anfang erwähnen, dass Sie das meiste hier überspringen können, wenn Sie möchten. Ein Server, der etwas kostet, mit Ihrer eigenen Domain, gibt Ihnen die größte Freiheit und Kontrolle über Ihren verfügbaren Speicherplatz.

Wenn Sie schon darüber Bescheid wissen, wie dies funktioniert, dann können Sie den folgenden Abschnitt auch überspringen und zum Abschnitt über die benötigte Software gehen. Die folgenden Informationen über gratis Server im Vergleich zu bezahlten, ist nur für Leute, die sich Klarheit verschaffen wollen.

Hosting: Kostenlose oder Kostenpflichtige

Sollten Sie Ihren Blog gratis hosten wollen, heißt Sie werden Blogger.com, WordPress.com oder vielleicht sogar LiveJournal.com benutzen um Ihren Blog zu erstellen.

Sie gegen die anderen

Sie werden wahrscheinlich eine jener glücklichen Personen sein, die in einem demokratischen Land leben, wo die freie Meinungsäußerung auch eine freie ist und Sie denken, dass es Ihnen

möglich sein sollte zu schreiben, was auch immer Sie denken. Das jedoch ist nicht der Fall. Blogs und ähnliche Internetauftritte sind privat und deshalb ausgenommen von den Regeln die für öffentliche Plätze gelten. Hosten Sie Ihren Blog auf deren Seite, so gelten auch deren Regeln und diese könnten nicht die Besten für Sie sein.

Eine der Regeln die Sie am meisten einschränkt, ist die Restriktion der Links. Entweder Sie sind limitiert, bei dem was Sie verlinken oder bei der Häufigkeit mit der Ihre Links angeklickt werden können. Also, folgen Sie einfach ihren Regeln.

Aber so einfach ist das nicht. Sie können den Regeln folgen und machen was sie sagen, aber weil es deren System ist, entscheiden sie, ob Sie die Regeln gebrochen haben und Sie können keinen Regress einlegen. Sie könnten Gefahr laufen gelöscht oder gebannt zu werden. Und wenn Sie einige Beliebtheit gewonnen haben, dann könnte es sein, dass Ihre Seite einfach verschwunden ist, ohne dass jemand weiß weshalb – oder vielleicht doch, wenn die Leute sich wirklich darum kümmern.

Ich sage nicht, dass Sie KEINEN Blog auf deren Seiten haben sollten. Natürlich können Sie das machen. Sie sollten bloß darauf achten, dass Sie die Besucher schnellst möglich auf Ihre eigene Domain leiten. Wir werden diesen Schritt später besprechen. Ihre Domain sollte der Dreh- und Angelpunkt aller Ihrer Informationen sein oder Sie werden es bereuen, sobald Sie einmal gebannt und gelöscht wurden.

Software die Sie benutzen sollten

Da Sie den Blog auf Ihrem eigenen Server hosten werden, benutzen Sie natürlich WordPress. Sie könnten auch andere Software benutzen, aber ich werde Ihnen hier zeigen wie man sie installiert, benutzt und den Wünschen entsprechend anpasst. Das meiste lässt sich dort sehr einfach handhaben und es kann fast alles im „Dashboard“ oder Adminbereich eingestellt werden.



Es gibt eine Menge an Gründen **WordPress** zu benutzen, aber ich werde Ihnen nur die Wichtigsten nennen. Guter Support, funktioniert einwandfrei und es ist einfach zu installieren, zu benutzen und anzupassen.

Zögern Sie jedoch nicht, auch andere Blogging-Software auszuprobieren, um herauszufinden was Sie persönlich am liebsten haben. Denn ich schreibe hier aus persönlicher Erfahrung und Sie können nur profitieren, wenn Sie hierbei etwas Neues lernen.

Einen Hoster finden

Lassen Sie es mich direkt sagen, ich benutze [HostGator](#) und ich denke, dass Sie das ebenfalls tun sollten. Wenn wir das noch ein bisschen tiefer in die Materie gehen, gilt es die geeignete Version zu finden. Da würde ich Ihnen zum „Reseller Package“ raten.

Erstens ist das Interface besser organisiert und unterteilt. Ich liebe es, wenn etwas gut organisiert ist. Ich denke das „BabyCroc Package“ ist ein bisschen zu chaotisch, aber ich bin ein Kontrollfreak muss ich dazu sagen.

Zweitens, und das ist ein wichtiger Punkt für mich, die E-Mail-Adresse. Im „BabyCroc Package“, Ihre E-Mail-Adressen sind alle dieselben. Das heißt, wenn jemand eine E-Mail an admin@ihredomain.de schickt, wird die auch zu admin@eineanderedomain.de versandt. Das kann für Verwirrung sorgen und ist sozusagen das Gegenteil einer guten Organisation.

Ja, das „Reseller Package“ kostet 24.95 Euro (verglichen zu den 9.95 Euro für „BabyCroc“), aber es ist es wert. Was auch immer Sie wählen, es gibt einige Dinge die Sie haben müssen um Ihr Leben einfacher zu machen (die ersten drei davon sind direkt von WordPress):

1. PHP 5 oder höher
2. MySQL 5.7 oder höher
3. Das mod_rewrite Apache Modul
4. Fantastico

Sollten Sie sich nicht sicher sein, dann schreiben Sie den Anbietern eine E-Mail bevor Sie den Host mieten. Fragen Sie nach, ob sie alle die Dinge, die Sie benötigen beinhalten.

Sie sollten jedoch wissen, dass Sie keinesfalls mehr als 20 Euro pro Monat, für einen Hoster ausgeben sollten. Es gibt Hoster die verlangen weit mehr. Und seien Sie auf der Hut vor versteckten Gebühren.

Einen Registrator finden

Nun wissen Sie also wo Sie einen Hoster für Ihren Blog finden und Sie sind nun bereit einen zu mieten. Sie werden bald feststellen, dass Sie eine Domain brauchen um sich registrieren zu können.

Der Witz daran ist aber, dass es scheint, dass Sie einen Hosting-Account brauchen, um eine Domain zu registrieren. Aber so schlimm, wie es sich anhört ist es nun auch wieder nicht. Sie können des Registrators Nameserver benutzen oder einfach dort parken bis Sie Ihr Hosting aufgesetzt haben.

Das größte Problem bei diesem Szenario ist wohl, dass wenn Sie die Informationen innerhalb kurzer Zeit zu oft ändern, Sie warten müssen bis sich alles erledigt ist. Dies kann, je nach Anzahl verschiedener Angaben, bis zu 72 Stunden dauern.

Das liegt daran, dass, wenn Sie die Informationen bei den Nameservern angeben, sie diese verteilen. Sollten Sie also neue Informationen eingeben, während die erste noch verteilt wird, wird es eine Weile dauern bis die zweiten Daten ankommen.

Das wird sich verschlimmern, je öfter Sie Ihre Eingaben ändern. Also sollten Sie möglichst beim ersten Anlauf, schon die richtigen Daten eingeben. Ich musste einmal sogar 5 Tage auf eine Domain warten, weil ich zweimal etwas Falsches eingegeben hatte.

Welche man nicht benutzen sollte

Es gibt viele Registrare von denen Sie einen wählen können. Aber es gibt ein paar von denen Sie besser die Finger lassen sollten. Sollten Sie dennoch einen solchen benutzen und damit zufrieden sein, sollten Sie ihn nicht ändern.

RegisterFly

Ich weiß nicht genau was hier passiert ist, aber sie waren mal wirklich gut und einer der günstigsten Anbieter.

Eines Tages haben sie aufgehört Support-E-Mails zu beantworten. Als die Leute anfangen aus Panik ihre Domains wo anders hinzubringen, konnten sie diese nicht mehr transferieren und haben dazu noch ihren ICANN-Status verloren. Da haben Sie ganz schön was verbockt und ich denke so eine Firma verdient keine zweite Chance.

GoDaddy

Spammen ist schlecht und wenn Sie dabei erwischt werden sollten Sie auch dafür zahlen müssen. Und ich muss wohl sagen, normalerweise ist es einfach einen Spammer ausfindig zu machen. Das Problem ist aber, wenn Sie angeschuldigt werden, gespammt zu haben und der Registrar Ihren Domainnamen deaktiviert und Ihnen wegnimmt, obwohl es gar nicht Ihr Fehler war oder Sie sogar beweisen können, dass es ganz legitime E-Mails waren. Niemand konnte Einspruch einlegen.

Ein Registrar den Sie benutzen sollten

Es gibt da einen Registrar, bei dem ich schon ein paar Jahre zufriedener Kunde bin. Ich habe auch RegisterFly und GoDaddy benützt, während ich auf der Suche nach Domainnamen war. Und wenn ich kein Geld hatte und einen Tag warten wollte um ihn dann zu registrieren, war er schon vergeben.

Zu der Zeit war mir nicht klar wie die Leute herausfinden konnten wonach aktuell gesucht wurde, damit sie wussten was „populär“ ist. Bis jetzt bin ich noch kein Opfer von Domain-Spekulanten geworden, wenn ich NameCheap benutzt habe.

Und NameCheap ist preiswert – es kostet etwa 8 Euro mit einem Kupon, welche man über Google finden kann. Dazu gibt es eine gratis anonyme „WhoIs“-Registration, falls Sie sich dafür interessieren.

Oben habe ich HostGator als guten Hoster empfohlen. Sollten Sie aber HostGator aus irgendwelchen Gründen nicht als Hoster ablehnen, könnten Sie NameCheap als All-In-One Lösung für die Domain und als Hoster, benutzen.

Dies wäre besonders dann hilfreich, wenn Sie Probleme bei der Domain oder mit dem Hosten haben. Dies ist der einzige Weg um eine komplette Lösung zu haben, ohne den einen Support zu kontaktieren und dessen Antwort an den anderen weiterzuleiten.

Auch wenn Sie sich nicht für NameCheap oder HostGator entscheiden, sollten Sie sich für einen nicht zu teuren Anbieter entscheiden. Sie sollten auf keinen Fall mehr als 10 Euro pro Domain bezahlen. Und der Komfort eines WhoIs-Schutzes sollte nicht mehr als 2 Euro im Jahr ausmachen.

Neben den Erwähnten sollten Sie sich auch über Google nach anderen Registraren umsehen. Dort findet man auch heraus ob es viele Probleme mit dem Anbieter gibt. Alle Registrare haben einmal Probleme, das liegt in der Natur der Sache. Aber es sollte dennoch nicht so sein, dass die ersten Seiten der Suchergebnisse voll mit Beschwerden über einen bestimmten Anbieter sind.

Warum Sie einen englischen Dienst benutzen sollten?

Kurz erklärt: gutes Webhosting ist einer der wichtigsten Erfolgsfaktoren, um mit einer Webseite erfolgreich zu sein. Im deutschen Raum lässt sich gutes Webhosting leider nicht finden oder Sie zahlen für jede Leistung extra.

Wenn Sie wirklich im Internet Geld verdienen möchten, dann benutzen Sie gutes Webhosting, dann sollten Sie Ihren Blog von Anfang an auf einer stabilen Plattform betreiben.

Eine Nische wählen

Bevor Sie sich eine Domain sichern und sie hosten, müssen Sie sich Gedanken machen welche Nische für Sie die Richtige ist. Sie können ausgedehnte Themen als Ganzes abdecken. Sie sollten strategisch planen und mehrere Nischen abdecken, die miteinander in Zusammenhang stehen, um zu dominieren.

Keyword Forschungs-Kreuzungen



Sie haben vermutlich schon eine Idee, welchem Bereich Sie sich annehmen möchten. Sollte das noch nicht der Fall sein, dann wird es nun Zeit. In diesem E-Book werde ich Blogs für den Produkt-Blog, lösungsorientiert oder problemorientiert, besprechen. Jede Blog-Art setzt eine andere Keyword-Analyse voraus.

Problemorientierter Blog

Es gibt jeden Tag Millionen von Leuten, die ein Problem haben und im Internet stöbern. Sei es nun Schlaflosigkeit, Akne, dünner werdendes Haar oder Übergewicht.

Der erste Schritt besteht darin, sich Gedanken zu machen, was denn genau im Fokus Ihrer Seite stehen sollte. Für jeden Bereich eines Blogs, wird es einen anderen Fokus geben. Und wenn Sie gelernt haben wie man den Fokus auf etwas richtet und das Design für eine ganze Seite erstellt, können Sie diese für Ihre nächsten Projekte wiederverwenden.

Problem: Schlaflosigkeit



Ihr Blog behandelt das Thema Schlaflosigkeit und wie man damit fertig wird. Sie haben Seiten, die die Auswirkungen von Schlaflosigkeit besprechen und vielleicht wie man diese mindern kann.

Gefolgt von einer ganzen Produktlinie, die gegen Schlaflosigkeit hilft. Mit natürlichen Heilmitteln, nicht rezeptpflichtigen Pillen, Übungen, E-Books und anderem, was Sie finden können.

Am Schluss könnten Sie noch einen kleinen Testbericht für jede Lösung zur Verfügung stellen, um aufzuzeigen was die jeweiligen Vor- und Nachteile sind, das alles mit dem einen Ziel im Auge: ein Produkt zu verkaufen.

Keyword Forschungsrichtung

Sie werden sich darauf konzentrieren den Leuten ein Ressourcenset für Schlafstörungen und ähnlichen Themen zu bieten. Sie zielen auf Leute ab, die nicht schlafen können. Sie können die Folgen später abdecken, aber für den eigentlichen Domainnamen, der dieses Konzept umfasst oder wenigstens ähnlich ist.

Die Leute in dieser Gruppe sind in der Such-Phase, weil sie ja bereits wissen was Ihre Probleme verursacht. Es ist nun Ihre Sache, sie anzuspornen eines der Produkte zu kaufen, welche Sie auf Ihrer Seite anpreisen.

Die Idee ist nicht, dass Sie ein perfekt passendes Keyword Ihrer Nische brauchen. Die Seiten die Sie kreieren, werden Ihnen beim Keyword-Placement helfen. Sie möchten ja die Seiten unter einer Homepage lagern, bei der dies auch einen Sinn ergibt. [Der lösungsorientierte Blog](#)

Sie sehen eine Menge Werbung für populäre Produkte, egal wohin Sie im Internet gelangen, ja sogar offline gibt es überall Werbung.

Diese Art von Werbung ist lösungsorientiert: Sie sind sich Ihres Problems bewusst und damit so vertraut, dass Sie vielleicht sogar wissen, welche Lösung Sie brauchen.

Jeder wird die ganze Zeit über, regelrecht mit Lösungen bombardiert. Sollte nun eine der Lösungen, die Sie sehen, eines Ihrer Probleme lösen, dann denken Sie vielleicht „Aha!“, weil Sie jetzt wissen wo man sie erhalten kann.

Lösung: Schlaftabletten



Ihr Blog handelt ausschließlich von Schlaftabletten, von jeder erdenklichen Marke. Ihr Blog enthält eine Vielzahl von Seiten über Schlaftabletten und jede davon enthält einen Testbericht. Sie schneidet auch an, was jemanden dazu bewegen kann Schlaftabletten einzunehmen.

Wohingegen der problemorientierte Blog, hier eine Menge verschiedener Lösungen besprechen würde, wird hier nur auf eine dieser eingegangen. Hier wird nichts über mögliche Alternativen gesagt – Sie erzählen den Leuten nichts von Übungen oder irgendetwas anderem, weil Sie die Leute dazu bringen wollen die Schlaftabletten zu kaufen, die Sie anbieten.

Keyword Forschungsrichtung

Sie sind ein bisschen mehr eingeschränkt bei der Wahl eines Domainnamens. Sie sollten ein bisschen spezifischer sein bei der lösungsorientierten Methode.

Sollten Sie spezifisch Werbung für „Marke X Wunderpille“ machen, die bei Gewichtsproblemen hilft und deren Popularität die Grenzen sprengt, sollten Sie den Namen „Marke X Wunderpille“ irgendwo in Ihrem Domainnamen unterbringen.

Sie brauchen nicht unbedingt Leute auf sich aufmerksam zu machen, die das Problem haben. Sie brauchen ebenfalls niemanden davon zu überzeugen, dass dies die beste Lösung ist. Weil sie nach der Lösung suchen, denn sie sind im „Kauf-Modus“. Leute im „Kauf-Modus“ sind im Allgemeinen einfacher zum Kauf zu animieren.

Die profitablen Märkte identifizieren



Wohl eines der nützlichsten gratis Tools für Internet-Vermarkter. Es kann Ihnen bei der Planung Ihres Nischenmarktes hilfreicher sein, als alle anderen erhältlichen Tools.

Weil dieses Tool Ihnen nicht nur hilft die speziellen Keywords und Keyword-Phrasen, die es zu benützen gibt zu analysieren, Sie können sie auch direkt zu AdWords hinzufügen.

Zuerst gehen Sie zu:

<https://adwords.google.com/select/KeywordToolExternal>

How would you like to generate keyword ideas?		Enter one keyword or phrase per line:	
<input checked="" type="radio"/> Descriptive words or phrases (e.g. green tea)		<div></div>	
<input type="radio"/> Website content			
		<input checked="" type="checkbox"/> Use synonyms	

Geben Sie die Sätze nach denen Sie suchen wollen in die entsprechende Box ein, geben das Captcha ein und klicken dann auf „Suchen“. Nachdem Sie das getan haben sehen Sie 5 Spalten:

“Keywords”, “Wettbewerb”, “Monatliche globale Suchanfragen”, “Monatliche lokale Suchanfragen” und “Lokale Suchtrends”.

Die „Wettbewerb“-Spalte zeigt die ungefähre Konkurrenz bei diesem Keyword. Dies sind keine echten Zahlen, aber der Balken dient als Anhaltspunkt und verrät den ungefähren Wert eines Keywords.

Je „grüner“ der Balken ist, desto mehr Konkurrenz existiert bei diesem Keyword. Sollten Sie sich einmal nicht sicher sein, bewegen Sie Ihren Cursor über den Balken und es werden Ihnen weitere Informationen dazu gegeben.



Die „Monatliche globale Suchanfragen“ und „Monatliche lokale Suchanfragen“-Spalten geben eine ungefähre Zahl wieder, wie oft der angegebene Begriff gesucht wurde. Entweder in Ihrem Land(lokal) oder Weltweit(global).

Klicken Sie auf „Monatliche globale Suchanfragen“ um die Spalte zu sortieren. Wir wollen die Begriffe finden, die zwischen 300 und

10.000 Suchanfragen hatten. Alles was darunter liegt, ist reine Zeitverschwendung, da die Suchanfragen derart gering sind, dass der dadurch generierte Traffic minimal sein würde.

Bei allem was darüber hinaus geht wird vermutlich schon zu viel Konkurrenz auf dem Markt sein. Zu viele versuchen sich bereits an diesen. Sie müssen die Balance zwischen Traffic und Konkurrenz finden um gute Erfolgsaussichten zu haben.

Beim Suchen sollten Sie auch Synonyme für Ihr Keyword berücksichtigen. Dafür eignet sich <http://synonyme.woxikon.de/> hervorragend. Geben Sie einfach die populäreren Begriffe ein, Zeile für Zeile. Zum Beispiel wenn Sie nach Schlaflosigkeit suchen, werden Sie auf „Schlafstörungen“ oder „Hypsomnie“ stoßen. [Eine Domain wählen](#)

Mit dieser Methode sollte es Ihnen möglich sein einen Domainnamen zu finden. Dann sollten Sie diesen registrieren und für den Host vorbereiten. Wenn Sie dies getan haben, sollten Sie bereit sein. Dies kann jedoch auch bis zu vier Stunden in Anspruch nehmen.

Um sicher zu gehen, dass Sie die beste Domain haben, habe ich hier ein paar Regeln zusammengestellt, die Sie bei der Wahl berücksichtigen sollten. Dies sind alles recht simple Hilfen, können jedoch den Unterschied zwischen einem guten und schrecklichen Domainnamen ausmachen.

1. Alle guten Dinge enden mit .com oder .de

Sollten Sie etwas anderes als .com oder .de benutzen, könnte das die Leute verwirren und ebenso an Ihrer Professionalität zweifeln lassen. Jeder erwartet, dass Sie eine .com oder .de haben. Ob sie es nun merken oder nicht.

2. Keine Zahlen. Zahlen haben keinen Wert, es sei denn Sie zielen auf 9/11 (11. September) Traffic ab.
3. Bindestriche sind nicht nötig. Manchmal können sich die Leute die Bindestriche nicht merken. Meistens können sie sich nicht erinnern, wo sie waren oder ob es überhaupt welche gegeben hat. Vermeiden Sie diese also nach Möglichkeit.
4. Benutzen Sie keine zusätzlichen Wörter. Sie wollen kein „diefettverlustsseite.de“, sondern „fettverlust.de“. Jeder weiß, dass es eine Seite ist und Wörter wie „die“ oder „eine“ werden bei den Suchergebnissen sowieso gefiltert.
5. Fassen Sie sich so kurz wie möglich. Die meisten Leute können sich keine langen Namen merken ohne, dass sie sich diese aufschreiben. Sparen Sie den Leuten diesen Ärger.
6. Benutzen Sie einfache Wörter. Sie mögen zwar komplexe Wörter kennen, aber benutzen Sie die Einfachen für die breite Masse.

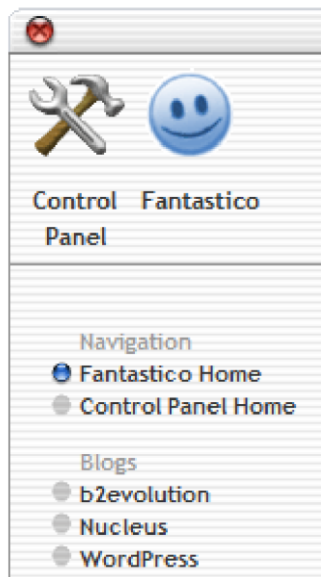
WordPress installieren

Loggen Sie sich einfach ins Kontrollfeld Ihrer Domain ein:

www.ihredomain.de/cpanel

Da hat es zwei Spalten, eine Informationsspalte und Kästchen mit Links. Scrollen Sie nach unten und halten Sie bei der rechten Spalte(der größeren) Ausschau nach einem Kästchen mit dem Namen „Software/Dienste“. Wenn Sie dieses Kästchen gefunden haben, klicken Sie auf „Fantastico De Luxe“.





Wenn die Seite neu geladen hat, sehen Sie auf

der linken Seite „ Fantasticos Menü“.

Die erste

Sektion nach „Navigation“ sollte „Blogs“ sein.

Klicken Sie auf „WordPress“ um mit der

Installation zu beginnen.

Die nächste Seite zeigt Ihnen die aktuellen

Installationen, wenn Sie welche haben, so wie

einen Link um eine neue WordPress-Instanz auf

dem Server zu erstellen.



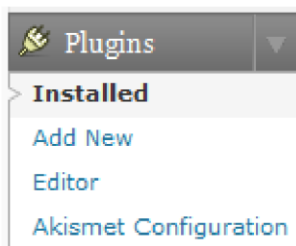
Wenn Sie nun auf „Neue Installation“ klicken, erscheint ein neues Fenster, welches Ihnen Schritt 1 von 3 anzeigen wird. Dieses ist der „Grundinformationen“-Schritt.

- Sie wählen die Domain auf die Sie es installieren wollen. Das geschieht mittels eines Drop-down-Menüs.
- Sie können ein Verzeichnis wählen. Lassen Sie dieses leer, außer Sie wollen es nicht ins Hauptverzeichnis installieren.
- Geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort für den Zugang zum WordPress-Adminbereich auf Ihrem Server ein.
- Geben Sie den Nicknamen für Ihren Adminaccount ein. Dies wird der Name sein, denn die Leute sehen, wenn Sie eine öffentliche Mitteilung schreiben.
- Geben Sie hier die E-Mail ein auf die Sie Nachrichten betreff dieses WordPress-Blogs erhalten möchten.
- Geben Sie den Seitennamen ein, nicht die URL
- Geben Sie eine kurze Beschreibung zur Seite ein.

Wenn Sie diese Daten eingegeben haben, klicken Sie auf „WordPress installieren“. Ein neuer Bildschirm wird geladen, wo Sie bestätigen müssen, wohin es Installiert wird. Klicken Sie auf „Installation beenden“.

Die letzte Seite wird Ihnen nochmals Ihren Benutzernamen und das Passwort anzeigen. Zudem erhalten Sie einen Link zum Adminbereich, welchen Sie zu den Favoriten hinzufügen können. Es wird Ihnen auch die Möglichkeit geboten, diese Informationen an eine E-Mail-Adresse zu versenden, was Sie auch tun sollten.

WordPress Plug-Ins



Das erste was Sie nun mit Ihrem Blog tun sollten ist, Themes zu installieren. Wenn Sie dies tun möchten, gehen Sie auf das „Dashboard“ Ihres Blogs und klicken auf den Plug-Ins-link in der linken Spalte.

Ein neuer Bildschirm wird geladen und zeigt Ihnen alle bereits installierten Plug-Ins. Am Anfang sollten sich darin zwei befinden, nämlich: „Askimet“ und „Hello Dolly“. „Askimet“ überprüft Ihre Kommentare gegen einen Algorithmus, um zu sehen ob sie als Spam einzustufen sind, dieses Tool ist nützlich. „Hello Dolly“ zeigt Ihnen auf den Admin-Screens Zitate an.

Dieses kleine Kästchen wird sehr hilfreich sein, denn hier können Sie neue Plug-Ins hinzufügen, so wie auch ein Plug-In editieren, welches Sie bereits installiert haben, falls Sie sich einmal abenteuerlustig fühlen sollten.

Ein neues Plug-In hinzuzufügen ist einfach. Dazu klicken Sie auf „Add New“ und geben den Namen des Plug-Ins, welches Sie installieren möchten ein. Unten sind die Plug-In-Namen in den Überschriften. Geben Sie diese genauso ein, wie sie dort stehen und klicken Sie auf „installieren“, danach müssen Sie es nur noch aktivieren und schon sollte es funktionieren.

Ihr API Key

Um über fortgeschrittene Features von WordPress.com für Ihren selbstgehosteten Blog, müssen Sie einen „API Key haben“. Dies ist Standard und unbedingt nötig. Glücklicherweise ist es einfach den zu kriegen.

WordPress.com API Key

Please enter an API key. ([Get your key.](#))

([What is this?](#))

Nachdem Sie sich bei WordPress.com registriert haben (Sie müssen keinen Blog registrieren. Sie können auch einfach einen Benutzernamen erhalten), gibt es zwei Methoden um Ihren „API Key“ herauszufinden. Vom „schwebenden Menü“ oben, zeigen Sie mit Ihrem Cursor auf „Mein Account“ und klicken auf „Profil editieren“ oder klicken auf den „Profil“-Link in der linken Spalte. Ihr „API Key“ wird oben auf der Seite erscheinen. Nachdem Sie Ihren „API Key“ erhalten haben, geben Sie diesen ein und klicken nun noch auf „Update Optionen“ und schon ist das erledigt.

Akismet

Klicken Sie auf „Aktivieren“ bei „Akismet“. Dies ist eines der Plug-Ins, die einen „API Key“ benötigen, aber wegen des Anti-Spam-Features, sicher sehr nützlich ist. Zudem wartet es Ihren Blog automatisch.

Akismet is almost ready. You must [enter your WordPress.com API key](#) for it to work.

Klicken Sie auf den Link und der nächste Bildschirm, wird Ihren „API Key“ erfragen. Geben Sie diesen ein und schon sind Sie bereit für den nächsten Schritt.

„Akismet“ kann auch fehlerhaft sein; es bannt niemanden automatisch oder setzt ihn auf die Blacklist. Der vermeintliche Spam wird für 15 Tage aufbewahrt, bevor er gelöscht wird. Sollte es sich dabei nicht um Spam handeln, können Sie den Inhalt für harmlos erklären und er wird eingefügt.

Platinum SEO Pack

Dieses Plug-In wird Ihnen bei der SEO zur Hand gehen. So müssen Sie sich nicht noch Gedanken zu den Feineinstellungen für die SEO machen. Hiermit werden die SEO META-Tags automatisch generiert und Seiten umleiten die umgezogen (301) sind.

Da das Plug-In „All in One SEO Pack“ in etwa dasselbe kann, nur eben nicht so gut, müssen Sie dieses deaktivieren damit das „Platinum SEO Pack“ einwandfrei funktionieren kann. Andernfalls kann es zu Konflikten zwischen den beiden Plug-Ins kommen.

Simple Tags

Dieses Plug-In wird das Hinzufügen von Tags zu Ihren Blog-Posts vereinfachen, welches auch gänzlich automatisch abläuft. Dazu wird die „Yahoo Term Extractions API“ verwendet, welche auf einer logischen Basis die Keywords aus Ihren Posts ausliest und Sie für die Tags benutzt.

Daneben gibt es noch eine Menge anderer Management-Tools für die Tags, wie zum Beispiel: Umbenennen, löschen, zusammenfügen, suchen oder editieren. Das Interface vereinfacht sogar das

hinzufügen der mittlerweile schon fast obligatorischen „Tag Cloud“, die man heutzutage überall findet.

Google XML Sitemaps

Google liebt Sitemaps. Deshalb sollten Sie eine erstellen.

Glücklicherweise wird diese automatisch angepasst, wenn Sie Änderungen an der Seite vornehmen und die Suchmaschinen werden informiert.

Es macht Sitemaps einfach – Sie können Seiten und Posts priorisieren. Oder dies automatisch machen lassen, wobei dann die Priorität durch die Anzahl Kommentare kalkuliert wird. Zudem wird es neben der Standard XML Version eine gezippte Sitemap generieren.

Weitere Plug-Ins

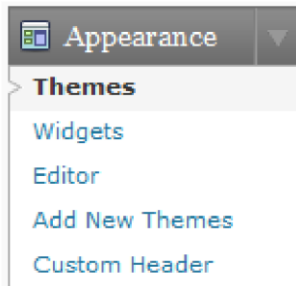
Das sind nicht die einzigen Plug-Ins, die Sie benutzen können. Wenn Sie einmal ein bisschen vertrauter mit Ihrem Blog geworden sind, können Sie sich nach weiteren nützlichen Plug-Ins umsehen. Wenn Sie auf den Plug-Ins-Link klicken können Sie sich die am häufigsten verwendeten oder die kürzlich hochgeladenen anzeigen lassen.

Wann immer Sie ein neues Plug-In installieren, sollten Sie zuerst überprüfen ob es möglicherweise Konflikte mit einem bereits installierten geben könnte. Normalerweise wird der Autor Ihnen dies mitteilen, aber nicht immer.

Wenn Sie bemerken sollten, dass etwas nicht stimmt, können Sie sich die Dateien auf Ihrer Seite anzeigen lassen und diese entsprechend Umbenennen, dies hat denselben Effekt, als wenn Sie es deinstalliert hätten.

WordPress Themes

Nun da Sie all die wichtigen Dinge erledigt habe, von denen aber niemand Notiz nehmen wird, kommen wir zu der einen Sache, die die Leute merken werden: das Theme.



Genau wie das Plug-Ins-Kästchen, gibt es auch ein „Appearance“-Kästchen. Sie aktivieren es durch einen Klick auf den „Appearance“-Link in der linken Spalte. Der nächste Bildschirm wird Ihnen die bereits installierten Themes auflisten. Dort können Sie diese nach Belieben ändern.

Um ein neues Theme zu installieren, klicken Sie auf „Neues Theme hinzufügen“ und dort können Sie die Such-Tools benutzen, um Themes nach Ihrem Geschmack zu finden. Zudem können Sie nach verschiedenen Kriterien suchen, wie z.B. Farben, Anzahl Spalten, Breite, Features und verschiedenen Objekten. Um die Suchergebnisse sehen zu können müssen Sie nun noch auf „aktivieren“ klicken.

Früher hieß das Installieren von Themes, dass man diese zuerst auf den Rechner herunterladen musste und erst danach wieder hochladen konnte. Mittlerweile geht das aber so einfach, wie bei den Plug-Ins. Wenn Sie auf „installieren“ klicken, wird das Theme automatisch auf Ihrem Blog installiert. Sie brauchen es nachher nur noch zu aktivieren.

Bei der Suche nach Themes, sollten Sie darauf achten, dass diese professionell aussehen. Das wichtigste ist, dass es Ihnen gefällt.

Normalerweise gefällt es dann auch den anderen Leuten.

Ihr Inhalt

Jetzt wird es Zeit dem Blog ein bisschen Inhalt zu verleihen. Dies wird vermutlich die zeitaufwändigste Aufgabe bei der Erstellung Ihres Blogs werden. Es gibt dafür zwei Möglichkeiten: Entweder machen Sie das selbst oder outsourcen es.

Outsourcen

Einen guten Freischaffenden für diese Aufgabe zu finden, kann den Unterschied machen, ob etwas lesenswert ist oder nicht. Wie man am besten einen guten freien Mitarbeiter findet:

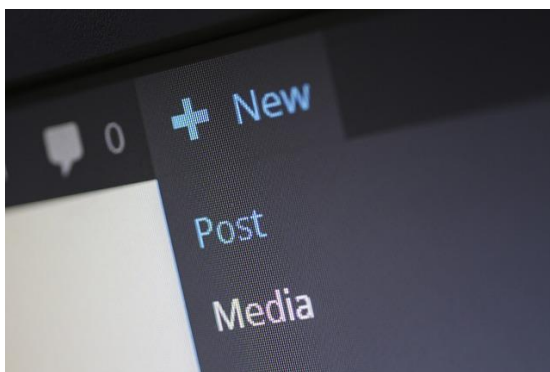
1. Fragen Sie nach Arbeitsmustern. Jeder gute Freischaffende wird Ihnen gerne kurze Arbeitsmuster geben. Erwarten Sie kein ganzes Buch, das wäre zu viel verlangt. Aber meist bekommen Sie einen Artikel.

2. Suchen Sie nach ihren Namen. Benutzen Sie Suchmaschinen um herauszufinden, ob Sie es mit einem Abzocker zu tun haben.
3. Lesen Sie das Feedback. Die meisten Seiten von Freischaffenden haben ein Feedback-System. Sie sollten dies zu Ihrem Vorteil nutzen.
4. Bezahlen Sie nie mehr als 50% im Voraus. Nicht alle, aber manche brauchen, nachdem sie bezahlt worden sind, eine halbe Ewigkeit.
5. Fragen Sie nach Referenzen. Wenn sie schon ein paar Arbeiten gemacht haben, sollten es Ihnen auch möglich sein, ein paar davon als Referenzarbeiten anzusehen.
6. Bestellen Sie zuerst nur einen kleinen Teil. Wenn Sie an diesem Punkt angelangt sind und immer noch nicht ganz zufrieden sind, bestellen Sie einfach nur einen kleinen Teil, den sie bereit sind für Sie zu erledigen. Dann können Sie sich immer noch von den Fähigkeiten überzeugen.

Wenn Sie sie lesen und verstehen können, sind sie vermutlich okay. Aber alles was Sie von ihnen erhalten, sollte überprüft werden. Es könnte sich ja um eine Kopie eines anderen Textes handeln.

Das wichtigste was Sie von dem Freischaffenden erhalten, ist ein Guide, welchen Sie für Ihre Zwecke umschreiben können. Wenn Sie denken, dass Sie zu viel umschreiben müssen, dann sollten Sie die Arbeit vermutlich ablehnen und weitersuchen.

Den Inhalt verfassen



Wenn Sie selber schreiben, sollten Sie den Inhalt SEO-gerecht verfassen. Und so geht es:

1. Der Titel Ihres Posts sollte kurz sein und einen Keyword-Begriff beinhalten, bei welchem Sie sich klassifizieren möchten.
2. Schreiben Sie Ihren Inhalt in natürlicher Sprache. Das bedeutet, dass Sie sich nicht ständig wiederholen sollten und Ihren Inhalt nicht mit Keywords vollstopfen sollten.
3. Wenn Sie zu anderen Posts oder Seiten verlinken, sollten Sie sicherstellen, dass diese auch funktionieren. Vermeiden Sie auch Links wie „[klicken Sie hier](#)“, sondern benutzen Sie etwas wie: „Siehe auch meinen Eintrag zum Thema [Kopfschmerzenlinderung](#)“. Auf

diesem Weg versuchen Sie einen Rang bei „Kopfschmerzenlinderung“ (nützlich) zu erhalten, anstelle von „klicken Sie hier“ (nutzlos).

4. Benutzen Sie TAGS! Sie haben ein Plug-In zu diesem Zweck installiert, also benutzen Sie es auch.

Das ist eigentlich auch schon alles. Den Rest wird das „SEO Pack“ übernehmen, welches Sie vorher installiert haben.

Stellen Sie Ihren Blog auf Autopilot



Jeder liebt das Wort „Autopilot“. Das heißt ja eigentlich auch, dass alles automatisch abläuft und Sie nichts tun müssen. Der Trick ist das Outsourcing (oder zuvor Verfassen) und Auto-Posting in WordPress zu betreiben.

Bei Ihrem Blog gehen Sie auf „Dashboard“ und klicken auf „Posts“ auf der linken Seite. Dann wählen Sie „Neuen Post hinzufügen“. Da gibt es drei Spalten: das Standard WordPress Navigations-Menü, die Posting-Kästchen Spalte und die Publizieren-Spalte.

In der „Publizieren-Spalte“, gibt es eine Zeile die lautet in etwa:

„Sofort publizieren [Edit](#)“. Wenn Sie auf den Edit-Link klicken, können Sie eine Zeit angeben, wann der Post publiziert werden soll. Dies wird genau so geschehen, als ob Sie das von Hand gemacht hätten – niemand wird einen Unterschied sehen.

Dies erlaubt es Ihnen die Reise, die Sie machen müssen, anzutreten oder sich um familiäre Notfälle zu kümmern. Wenn Sie ein bisschen Freizeit zur Verfügung haben, können Sie dann ein paar weitere Posts vorbereiten. So müssen Sie nicht jeden Tag daran arbeiten.

Zu dem automatisieren Ihrer Posts oder der Outsource Posts, können Sie auch durch das „Feeding“ mittels „RSS Feeds“ Ihren Blog automatisieren. Suchen Sie einfach nach Blogs oder anderen RSSQuellen, die thematisch zu Ihrem Blog passen und fügen deren Inhalte in einem speziellen Bereich oder gar einer eigenen Seite hinzu.

Dies ermöglicht es Ihnen den Traffic der Suchmaschinen zu erhalten, weil diese jeweils gepingt werden, wann immer Ihr Blog ein Update erhält, was das Ganze ja so schön macht.

Das wird Besucher anziehen und Ihnen eine beinahe endlose Quelle von Traffic bescheren. Wenn Sie andauernden Traffic erhalten und dazu noch gute Inhalte bieten, wird Ihr Blog populärer.

Den Blog zu Geld machen

Geld ist worum es hier letztendlich geht. Also, sollten Sie Ihren Blog genau auf das ausrichten. Dies erreichen Sie durch das Hinzufügen von AdSense und ebenso durch das Vermarkten von „Affiliate-Produkten“.

Sie wissen, dass die Leute die auf Ihren produktorientierten Blog kommen, Interesse daran haben etwas zu kaufen. Aber manche werden immer noch dabei sein sich zu informieren, auch wenn Sie dabei auf Ihren Blog gestoßen sind.



Das Problem kann aber behoben werden, indem Sie einen Produkt-Link, in beinahe allen Ihrer Posts unterbringen. Wenn Sie den Leuten nicht die Möglichkeit geben etwas zu kaufen, dann verschwenden Sie lediglich Platz.

Für den problemorientierten Blog, wird es viel einfacher sein. Jeder Ihrer Posts wird von einem bestimmten Produkt handeln, so wird die Sache einfacher für Sie.

Sie können Produkte, für die Sie Werbung machen können, auf Digistore24 oder Amazon finden. Und je nachdem was Sie verkaufen möchten, gibt es da auch noch das „eBay-Affiliate-Network“.

Solange Sie kein riesiges Netzwerk von Seiten haben, macht AdSense nicht viel Sinn, aber es schadet auch nicht es zu implementieren. Dies machen Sie, indem Sie das richtige Thema finden, welches den AdSense-Code an den richtigen Stellen anbringt. Dann müssen Sie nur noch Ihre AdSense-ID eingeben. Somit sollten Sie bereit sein, wenn Ihr Netzwerk einmal voll in Fahrt ist.

Traffic für Ihren Blog

Es gibt unzählige kostenlose Möglichkeiten Traffic auf Ihre Seite zu bringen und Sie sollten diese mischen. Wir haben den SEO bereits erörtert, also erspare ich Ihnen dies an dieser Stelle. Hier, aber noch ein paar andere Dinge, Ihnen helfen werden Traffic zu erhalten.

Artikel Vermarktung

Da Sie ja schon selbst Artikel schreiben oder dies von Freischaffenden besorgen lassen, bietet dies eine gute Möglichkeit. Sie können diese bei diversen Verzeichnissen angeben um zusätzlichen Traffic zu erhalten. Diese Verzeichnisse geben Ihnen einen Platz für Ihre Artikel, während Sie gratis Traffic durch die „Bio-Box“ erhalten.

Die „Bio-Box“ enthält eine kurze Information über Sie und dazu haben Sie für gewöhnlich die Möglichkeit zwei Links unterzubringen. Einen zu dem Artikel auf Ihrer Seite und den Anderen zu der Hauptseite Ihres Blogs.

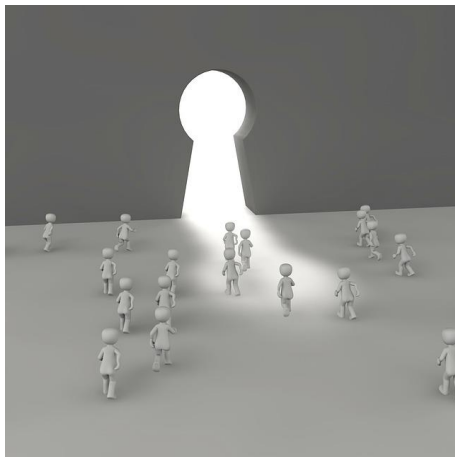
Die Art des Verlinkens in der „Bio-Box“ ist wirklich wichtig. Begehen Sie nicht den „klicken Sie hier“ Fehler. Es ist immer besser auf die Seite zu verlinken durch den Themennamen.

Web 2.0

Ein weiteres Set Autoritätsseiten, sind die berühmten Web 2.0 (oder Seiten mit benutzergeneriertem Inhalt), so wie Squidoo und HubPages. Sie können dort schnell und einfach eine „Seite“ erstellen und damit deren Ranking ausnutzen und auf Ihre eigene Seite verlinken. Squidoo ist eher konservativ wenn es ums Verlinken geht, im Gegensatz zu HubPages. Zudem ist HubPages offener was die Themen angeht.

Seien Sie jedoch gewarnt. Diese Seiten sind Benutzermoderiert und wenn Sie Ihre Seite als Spam einstufen, werden Sie gemeldet und Ihre Präsenz auf den Web 2.0 Seiten wird gelöscht.

Andere Traffic Methoden



Sie können auch andere Methoden benutzen um Traffic zu erhalten, so wie Link-, Banner- oder Traffictausch oder sogar „Pay per Click“. Sie können sich den Traffic auch direkt erkaufen.

Ich habe ja einmal gesagt, dass Sie bereit sein sollten ein wenig Geld zu investieren. Aber Ihnen zu raten hunderte von Euros, in einen relativ neuen Blog zu investieren würde nichts bringen.

„Pay per Click“ ist ein gefährliches Spiel und setzt minuziöse Planung voraus. Um es richtig anzugehen, sollten Sie sich mit der Materie auseinandersetzen und sich einlesen, bevor Sie diese Methode benutzen.

Fazit

Ich habe Ihnen gesagt, dass blogging einfach ist. Sie haben in diesem E-Book nun alles erfahren. Vom Aufbau, einrichten, SEO und wie man Traffic erhält. Wenn sie nur schon eine Stunde täglich damit verbringen, Inhalte zu verfassen und diese auf Ihrem Blog posten, werden Sie die laufende Einnahmequelle finden, nach welcher Sie gesucht haben.

Je nach Beliebtheit des Themas, welches Sie gewählt haben, könnte das schon innerhalb einer Woche passieren. Auf der anderen Seite, sollten Sie nicht erwarten, dass ein schlecht designer Blog irgendwas reißen wird.

Sie sollten immer darauf achten, dass Ihr Inhalt sich gut liest und auch ansprechend gestaltet ist. Dafür kann man sich nicht genug Mühe geben – die Suchmaschinen überprüfen alle Seiten, mittels eines Algorithmus, welcher professionelle Seiten, wie Amazon oder Zeit.de als Anhaltspunkt benutzen. Und je nachdem wie Sie im Vergleich mit diesen Seiten abschneiden, wird ausschlaggebend sein, wie „professionell“ Sie sind.

Dies wird durch nichts als schlechte Planung verursacht, und wir haben ja schon besprochen, wie man dies umgehen kann.

Jetzt sind Sie dran! Gehen Sie an den Start.

